

Abschlußübung der FF Markt Mooskirchen als Formüberprüfung im doppelten Sinn

Optimale Löschwasserversorgung im Markt gewährleistet

Die Abschlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen wird, und darüber sind sich Kommandanten und Wehrmitglieder absolut einig, jährlich in einem anderen Ortsteil und dort wiederum unter Annahme eines sehr realistischen Sachverhaltes durchgeführt.

Heuer war man zeitlich etwas früher „dran“, um im allgemeinen Sprachjargon zu bleiben, mit der abschließenden und resümierenden Übungseinheit.

Als Übungsobjekt, ja man könnte eigentlich von einem Übungsgelände sprechen, bot sich die Feindestillerie Hochstrasser am Marktplatz geradezu ideal an. Zum einen birgt die größere Anzahl an Tanks ebenso immer einen Gefahrenherd, wie auch die Lage der Objekte, die am Marktplatz in geschlossener Bauweise errichtet sind, in einem Ernstfall unbedingt bekannt sein muß.

Und dann kommt noch dazu, daß die Möglichkeiten der Mitverlegung einer Rohrleitung für die Führung von Wasser für Ernstfälle in idealer und bestmöglicher Weise im Sommer dieses Jahres genutzt wurden. Das, was zuvor noch als Idee von Anton Rothschedl gegolten hatte, war binnen weniger Tage mit Unterstützung durch die Marktgemeinde Mooskirchen und großzügigem Entgegenkommen des bauausführenden Unternehmens Südwestbau Ges. m. b. H. verwirklicht worden. Hier machte sich die angenehme, monatelange Zusammenarbeit wirklich bezahlt. Ja, und eben diese Wasserversorgung sollte ihre Feuertaufe im Rahmen der Abschlußübung bestehen.

So wurde pünktlich wie vorgesehen um 17 Uhr Alarm über „Florian Voitsberg“ ausgelöst, die Einsatzeinheiten vom Einsatzleiter-Duo OBI Anton Rothschedl und OLM Franz Draxler zu den Gefahrenstellen gelotst.

Als Übungsannahme wurde eine in Brand stehende Tankanlage zum einen und andererseits angenommen, daß drei Personen in seitlich situierenden Tanks eingeschlossen sind. Als Fahrzeuge sollten für die Übung das Tanklöschfahrzeug, das neue Löschfahrzeug und das Transportfahrzeug für die Mannschaftung eingesetzt werden.

Eine zusätzliche Wasserversorgung war über die neue Rohrleitung mit Ansaugstation bei der Kainachbrücke, mit Zubringleitung zwischen Anschlußstück Sackstraße und Gelände Destillerie Hochstrasser aufzubauen.

Die Bergung der verletzt gemeldeten Personen gestaltete sich überaus schwierig, die Zuhilfenahme von Atemschutzanzügen war unerlässlich und Sanitäter hatten unter Bezirksfeuerwehrarzt OMR Dr. Peter Klug alle Hände voll zu tun.

Binnen kurzer Zeit hatten die anwesenden Einsatzkräfte das Übungsziel erreicht, den Brand unter Kontrolle und Verletzte

bestmöglich zum Abtransport in das nahegelegene Krankenhaus versorgt.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung fand OBR Erwin Draxler anerkennende Worte für die Auswahl der Übungsannahme, das Zusammenwirken und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden und den Übungsverlauf. Als eine tolle Idee Anton Rothschedls bezeichnete Draxler die vorausschauende Mitverlegung einer Rohrleitung im gesamten Marktbereich. Ihm, OBI Rothschedl, ist auch der derzeit gegebene Stand an Jugendlichen zu verdanken. Herzlicher Dank des Bezirksfeuerwehrkommandanten galt allen, die sich zur Mitarbeit entschlossen haben, die tagtäglich – rund um die Uhr – bereit sind, Hilfe und Unterstützung einem in Not geratenen Mitmenschen zu gewähren.

Bezirksfeuerwehrarzt OMR Dr. Peter Klug wies einmal mehr auf die Notwendigkeit hin, vor Ort festzustellen, welches Gerät für den speziellen Einsatz, zur Rettung von Menschen erforderlich und auch verwendbar ist. Mit dem Übungsverlauf zeigte sich Dr. Klug zufrieden und gleichzeitig vergaß der Bezirksfeuerwehrarzt nicht, herzlich für immerwährende Zusammenarbeit zu danken.

In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters der Marktgemeinde Mooskirchen sprach Vizebürgermeister Alois Schalk von einer für ihn beeindruckenden Stunde, zumal es ihm so erstmals möglich gemacht wurde, sehr viel Neues und Interessantes zu sehen. Diese Übung habe aber auch die Notwendigkeit einer geeigneten Löschwasserversorgung im Markt und die nun vorliegende Lösung dieses Problems eindrucksvoll bestätigt. Dem öffentlichen Dank für laufende Einsatzbereitschaft, für viele unentgeltlich erbrachte Leistungen schloß Schalk seine Freude über die große Zahl an Feuerwehrjugendlichen an.

Mit einem gemeinsamen Abendessen, das die Marktgemeinde Mooskirchen gerne zur Verfügung stellte, und einem anschließenden kameradschaftlichen Beisammensein im Gasthof Hochstrasser wurde so der Schlußpunkt in der Übungstätigkeit für 1997 gesetzt. Bleibt zu hoffen, daß so vielen Übungen möglichst wenige Einsätze folgen mögen. Auch, daß die Mitglieder der FF Markt Mooskirchen immer in der Lage sind, geeignete Maßnahmen im Einsatzfall zu treffen. Die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Marktgemeinde Mooskirchen und dem Wehrkommando ist Garant für eine ordnungs-, zeitgemäße, zweckentsprechende Ausstattung der Wehr, für ein Klima des „Miteinander“, das im Ernst- oder Einsatzfall beispielgebende Leistungen ermöglicht.

An dieser Stelle deshalb herzlicher Dank an die beiden Kommandanten OBR Erwin Draxler und OBI Anton Rothschedl, an alle Wehrmitglieder mit ihrem Anhang und jene, die der FF Markt Mooskirchen stets großzügige Unterstützung entgegenbringen.

hu

Abschlußübung

14. November 1997